

Musikalische Übungen - Von der Sprache zum Rhythmus

Jeder hat Rhythmus,
Sprache ist Rhythmus.
Jeder kann Rhythmus
durch Sprache lernen

- und mit verschiedenen Rhythmus-Instrumenten
(Schellen, Klangstäbe, Triangeln,
Becken) macht es noch mehr Spaß.

Mit Spielen, rhythmischen Sprechstücken und
Liedern wird die musikalische Kreativität
gefördert und Anlässe zur Improvisation
geschaffen.

Auch geeignet ohne musikalische Vorbildung.

Spielen mit Musik – die Methode von Pierre van Hauwe

(überarbeitet und in Lehrplanform gebracht von Peter Schuhmann)

Jeder hat Rhythmus !





Jeder Mensch hat von Natur aus ein Rhythmusgefühl, das mit der Zahl „zwei“ zu tun hat. Das Herz schlägt im „Zweier“-Takt, wir gehen im „Zweier“-Takt mit unseren zwei Beine, schlenkern dazu unsere zwei Arme, wir haben zwei Augen, zwei Ohren, zwei NasenlöcherUSW.

Rhythmus-Unterricht, der jeden erreicht, muss deshalb den Schüler (ganz gleich welchen Alters) bei diesem „Zweier“-Rhythmusgefühl abholen.

Deshalb muss der Baustein zunächst der Zweiviertel-Takt sein. Die Kodaly-Rhythmus-Methode wäre falsch verstanden und würde nicht bei allen Schülern zum Erfolg führen, wenn man lediglich die Silbe „ta“ für die Viertelnote und die Silbe „ti“ oder „titi“ für die Achtelnote einsetzen würde. Dieser Vorgang wäre nämlich genau wie das traditionelle Rhythmus-Zählen (eins, zwei und drei, vier) ein rein analytischer, intellektueller Vorgang in der linken Gehirnhälfte.





Rhythmus-Unterricht, der jeden erreicht, muss das intuitive, das spontane Erfassen der rechte Gehirnhälfte mit ihrer Analogienbildung ansprechen.

Beim allerersten Anfang nimmt man noch konkrete Sprach-Begriffe, deren Wort-Rhythmus man erfasst und zu musikalischem Rhythmus macht.

Af-fe	Pe-li-kan	Klap-per-schlan-ge	Storch
			

Laut Kodaly ist Sprache Rhythmus und Geh-Bewegung Metrum !

Später kommen die Rhythmus-Silben von Zoltan Kodaly dazu:

Af-fe	Pe-li-kan	Klap-per-schlan-ge	Storch
			
ta ta	ti - ti ta	ti - ti ti - ti	ta still

Die ordnende Kraft des Rhythmus hat heilende Wirkung für jedermann !

Zu allen Zeiten haben Menschen getrommelt und gesungen !

Zu allen Zeiten haben Menschen Musikkultur hervorgebracht !

Zu allen Zeiten hat es Rhythmus gegeben !

Erst die Kopfigkeit unserer westlichen Zivilisation hat Rhythmus und Rhythmusgefühl verkümmern lassen. Es ist allerhöchste Zeit, uns wieder auf die Sinnlichkeit von Rhythmus und Musik überhaupt zurückzubedenken.

Die Kodaly-Methode, richtig angewandt, kann dabei Schülern und Lehrern eine gute Hilfe sein.

Viel Spaß !



Spielen mit Musik – die Methode von Pierre van Hauwe

(überarbeitet und in Lehrplanform gebracht von Peter Schuhmann)

RHYTHMUS-BAUSTEINE

im 2/4-Takt



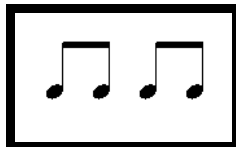
ta ta



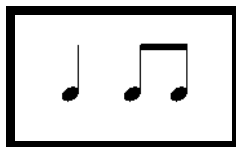
titi ta



ta still



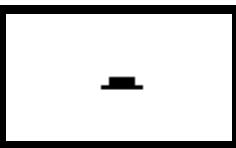
titi titi



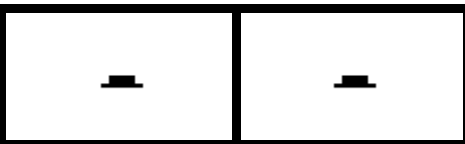
ta titi



ta – ja



Pau – se



Pau – se Pau – se



gro – ße Pau – se

**Rhythmus ist das ordnende Prinzip
jedes miteinander Spielens !**

Spielen mit Musik – die Methode von Pierre van Hauwe

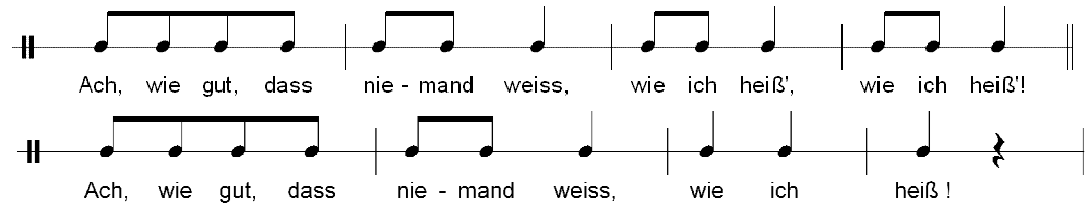
(überarbeitet und in Lehrplanform gebracht von Peter Schuhmann)

1. Krach-Groove

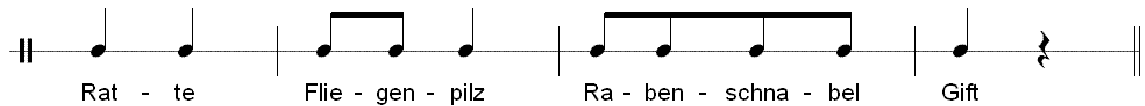
1. Pfeif-Signale: dreimal - start
 einmal - stopp

2. Groove – Kreisel-impro

4. „Ach, wie gut, dass niemand weiß, wie ich heiß, wie ich heiß!“

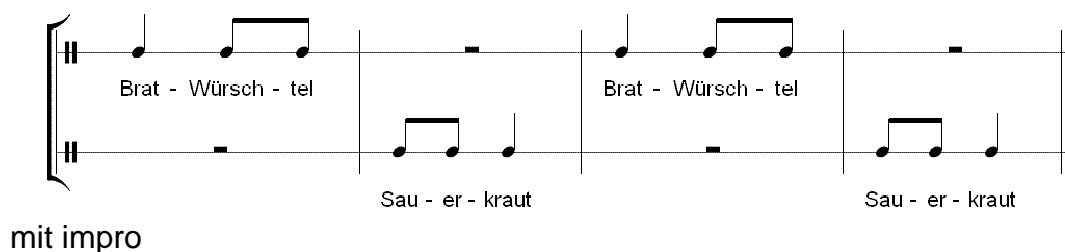


2. Spiel mit Wörtern



1. tutti sprechen
 sprechen + spielen
 lautlos flüstern + spielen
2. tutti in 2 Gruppen sprechen
 sprechen + spielen
 lautlos flüstern + spielen
3. tutti in 4 Gruppen (instrumentensortiert) sprechen
 sprechen + spielen
 lautlos flüstern + spielen
4. begriffsweise im Kreis: sprechen
 sprechen + spielen
 lautlos flüstern + spielen
5. begriffsweise auf Handzeichen, solange wiederholen solange Zeichen


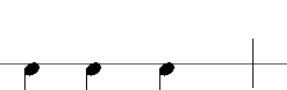

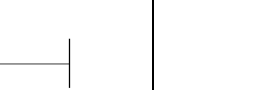
3. „Bratwürschtel – Sauerkraut“-Groove

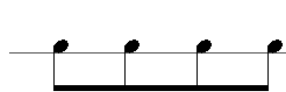


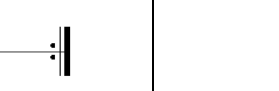


mit impro



Spielen mit Musik – die Methode von Pierre van Hauwe
 (überarbeitet und in Lehrplanform gebracht von Peter Schuhmann)

Dong Dong Rattazong
 (Peter Schuhmann)

Becken (mit Schlegel)	Triangel	Becken (mit Schlegel)	Triangel
			
Dong Dong	Rat - ta - zong	Dong Dong	Rat - ta - zong

Schellenbaum (oder guiro)	2 Becken (oder cowbell)	Klangstäbe Handtrommel	Holzblock
			
wib - be wib - be	oink oink	knack tack	zack!

Begleitung: (alle Stabspiele sind in der F-Dur-Pentatonik eingerichtet)

	oder	
---	------	--

Spiel-Ablauf:

Intro: Begleitung voraus

Dreimal :

Beim ersten Mal nur

Beim zweiten Mal

Beim dritten Mal

Sprechen (mit verteilten Rollen)

Sprechen + Rhythmus-Instrumente

lautlos flüstern und Rhythmus-Instrumente

Einstudierung:

Text in Teilen vorsprechen – nachsprechen

Mehrfach ganz sprechen

Mit verteilten Rollen sprechen

Mit verteilten Rollen sprechen + im Metrum auf die Knie patschen

Mit verteilten Rollen sprechen + Rhythmus-Instrumente

Gerne komme ich auch zu Ihnen zu **Fortbildungen** und **workshops**, die Sie als Träger veranstalten oder in Ihre Einrichtung (Kindergarten, Schule, Musikschule o.ä.) zu Teamfortbildungen oder workshops mit Ihren Schülern.

Fortbildungs-Themen für ErzieherInnen, LehrerInnen, MusiklehrerInnen und alle, die Elementarer Musikerziehung interessiert sind, bei der wirklich und von jedem musiziert wird

1. **Spielen mit Musik** – Musikalische Früherziehung in Kindergarten, Musikschule und Grundschule nach Pierre van Hauwe
Spielen als Lehrmethode, Rhythmus-Sprache Kodaly und Bordunlehre als Handwerkszeug
2. **Elementarer Instrumentalunterricht in der gemischten Gruppe** – Didaktik des Gruppenunterrichts
Ensemble-Spiel als didaktisches Prinzip, Musizieren mit Bausteinen, situatives Unterrichten, Arbeitstechniken, Vorteile der gemischten Gruppe
3. **„Klassenmusizieren“ als Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen** – Musikunterricht durch Erfahren und Erleben von Musik
Rhythmus-Schulung durch Rhythmische Sprechstücke und Rhythmussprache, Musizieren durch spontanes Musizieren mit didaktischen Instrumenten wie Xylophone, Metallophone und Glockenspiele, aber auch keyboards, E-Gitarre mit power-chords und Schlagzeug, Melodische Erfahrung durch Improvisation
4. **Orchester Kunterbunt** – Ensembleleitung und Arrangieren für ungewöhnliche Besetzungen, Kriterien für exzerptierendes Bearbeiten, Aufbau eines Arrangements, Satztechniken, alle Stilrichtungen,
5. **Klavierspielen** – mit und ohne Noten, alleine und zusammen, improvisieren
Aufbauend auf „Spielen mit Musik“, selber Stücke schreiben
6. **Keine Angst vor Musiklehre** – Musiktheorie verständlich gemacht, Theorie durch Praxis erklärt
Theorie für Praktiker, Hintergründe im Kontext der Musikgeschichte, Obertonreihe, Intervalle, Tonleitern, Akkorde, Harmoniefolgen, u.v.m

Workshop-Themen für Kindergartenkinder und Musikschüler an Grund- oder Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule oder Musikschule

1. **Krach, bumm, peng** – jeder hat Rhythmus
 - § Von der Sprache zum Rhythmus
 - § Mit verschiedensten Rhythmus-Instrumenten
 - § Rhythmische Sprechstücke
 - § Improvisation
2. **Spielen mit Musik** – Elementare Musikerziehung in Kindergarten, Musikschule und Grundschule nach Pierre van Hauwe
 - § Umgang mit dem Orff-Instrumentarium und Leitung von Kindermusikgruppen
 - § Selbermachen von einfachen Begleitungen (Bordun-Akkorde)
 - § Improvisations-Spiele
 - § Musikalische Gestaltung von Kinderliedern (Begleitung, Improvisation, Bewegung)
 - § Mit einfachen Mitteln „großes“ Musik-Erleben erfahren
3. **Aktives Musikhören** – mit der Methode von Batia Strauss zum „verstehenden“ Hören und Horchen
 - § durch verschiedenste Mitmach-Aufgaben
 - § Rhythmisches Mitgestalten
 - § Gestisches Mitgestalten
 - § Tänzerisches Mitgestalten
4. **Elementares Musizieren** – mit Xylophon & Co
 - § Von der Sprache zum Rhythmus
 - § Mit Xylophonen, Metallophonen und Glockenspielen kann jeder unmittelbar musizieren
 - § Melodieerfahrung durch Improvisation
5. **Orchester Kunterbunt** – Musizieren mit ungewöhnlichen Besetzungen
 - § Auf mitgebrachten Instrumenten
 - § Für jeden, der ein paar Töne auf seinem mitgebrachten Instrument spielen kann
 - § Verschiedenste Stile
 - § Die Klangfarbe hängt von den teilnehmenden Instrumenten ab

Peter Schuhmann

Studium der Erziehungs- und Musikwissenschaftlichen, Komponist, Arrangeur, Autor, Musikdidaktische Forschungsprojekte, Dozent für Musikfortbildung, 30 Jahre Leiter der Pierre-van-Hauwe-Musikschule Inning e.V., Vorstandsmitglied „Stichting Pierre van Hauwe“